

Sprich, was hab' ich gethan, als unflug Liebe bewiesen?

Durch das Verbrechen sogar macht' ich um dich mich verdient.

Eins nur frevelt' ich selbst: — daß dich, o Frevler, ich aufnahm,

Einem Verdienst gleich wiegt aber ein solches Vergehn. so
Recht und Treue — wo jetzt? und die Hand, in der mei-
nigen ruhend,

Wo der im trügrischen Mund lebenden Götter so viel?

Wo Hymenäus jetzt, mir gelobt für verblündete Jahre,

Welcher des Ehevereins Geißel und Bürge mir war?

Beim Weltmeere, soweit es im Sturm fortwälzet die Wogen, 35

Das du, wie oftmals schon, wieder beschiffen gewollt,
Schwurest du, schwurst beim Ahn, — wenn nicht auch die-
ser erdichtet —

Welcher die unter dem Sturm tobenden Wogen bezähmt;

Auch bei Venus und jenen zu sehr mir schadenden Waffen,

Bogen und Fackeln, des Gotts doppeltem Waffengeräth, 40

Bei der dem ehlichen Bett obwaltenden Juno, der hehren,

Und bei Ceres, der Aien tragenden, mystischem Fest.

Wenn von so vielen ein jeglicher Gott die beleidigte Hoheit

Ahndet, so bist nicht du Einer zur Sühne genug.

Ja, ich Rasende heilte sogar die geborstenen Schiffe, 45

Stärkt', auf daß er mich bald wieder verliese, den Kiel,

Habe dir Ruder geschenkt, daß fort du könntest dich flüchten.

Wehe, gebracht hat mir Wunden das eigne Geschloß.

Schmeichelnden Worten, woran du so reich bist, schenkt' ich

Vertrauen,

Habe dem Adel und Ruf deines Geschlechtes getraut, 50

Trante den Thränen, — erlernen vielleicht auch diese zu

heucheln?

Wissen von Kunst auch sie, fließen sie, wie man gebent? —

Trante den Göttern zumal. Was braucht' ich der Pfänder

so viele?

Hätte doch schon ein Theil mich zu bestechen genügt! 54

Nicht daß Hasen und Schutz ich bewilligte, würde mich kümmern,

Wenn nicht höher ich mich hätte zu schwingen gewagt.